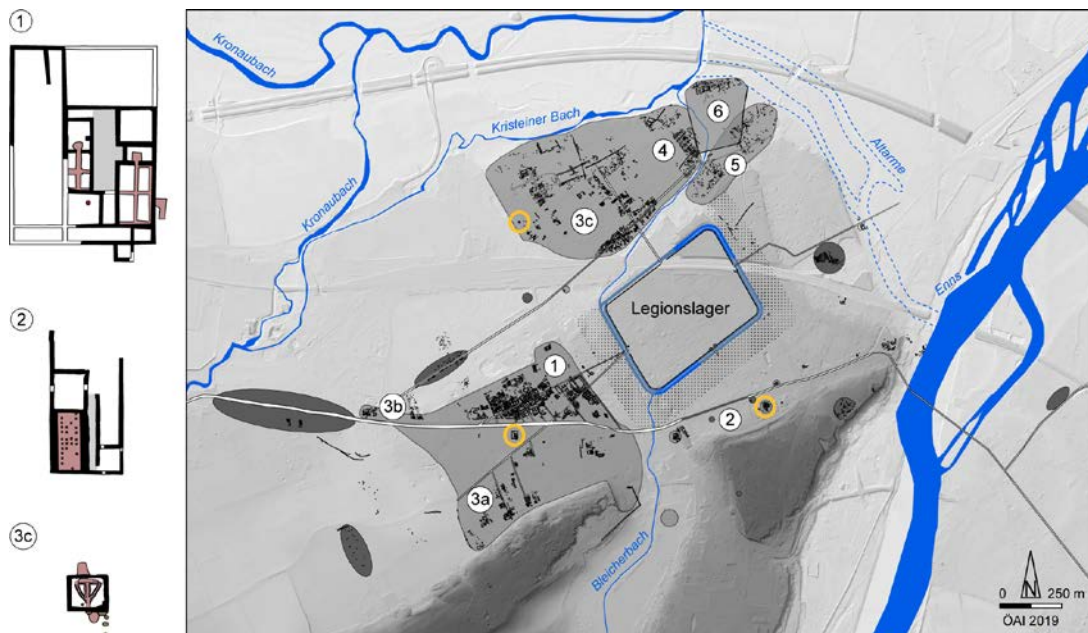


Vortrag auf Einladung des AK Römische Kaiserzeit der ÖGUF von

Klaus Freitag

(ÖAW/ÖAI)

„Vom Leben in Lauriacum/Enns. Landschaft, Bauten, Bewohner“



Der neue Gesamtplan von Lauriacum/Enns (ÖAW/ÖAI. Hintergrund: DORIS).

Ein im Jahr 2018 mit der monografischen Vorlage abgeschlossenes Forschungsprojekt am Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAW/ÖAI) zielte auf die Erstellung eines neuen **Gesamtplans der römischen Siedlungsräume um das Standlager der legio II Italica in Lauriacum/Enns** ab. Anhand der Auswertung großflächiger Geophysik- und Grabungsergebnisse konnte in Kombination mit LiDAR-Daten und historischen Karten ein **detailliertes Bild der Siedlung extra muros** sowie der umgebenden Landschaft gewonnen werden. Mit insgesamt **305 dokumentierten Gebäuden** war zudem eine **typologische und statistische Analyse der Architekturformen** möglich, die eine Einteilung in **sechs Zonen** divergierender Bebauungsstruktur erlaubte. Während die nahe am Legionslager auf einer erhöhten Schotterterrasse situierten **Zonen 1 und 2** die größten und **am aufwendigsten ausgestatteten Gebäude** beinhalteten, setzten sich die partiell tiefer gelegenen **Zonen 3 und 4 aus kleineren** und primär **lokal geprägten Bauten** zusammen. Zahlreiche Öfen und Feuerstellen definieren **Zone 5 als wirtschaftlich intensiv genutzten Bereich**; **Zone 6** ist schließlich als der in der Notitia Dignitatum (occ. XXXIV 43) indizierte **Hafen** anzusprechen. Die Klassifizierung der zahlreichen Gebäude ermöglichte einen Blick über die Lauriacenser Siedlungsgrenzen hinaus. Konkret war nach den Einflüssen autochthoner und allochthoner respektive militärischer und ziviler Architekturformen zu fragen. Im Vortrag werden Voraussetzungen, Methoden und Ergebnisse des Forschungsprojekts präsentiert.